



© BuGG



M. Sc. Rebecca Landwehr
Teamleiterin Städte und Politik

Bundesverband
GebäudeGrün e.V. (BuGG)

Alle Fotos: BuGG

1

Wer und Was ist der BuGG?



Gegründet am:	17.05.2018
Hauptsitz:	Berlin
Büro:	Saarbrücken
Mitglieder:	ca. 550
Industrie:	Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung

Informieren und Fortbilden

- Broschüren, Fachinformationen, Foren und Symposien
- www.gebaeudegruen.info

Vermitteln und Vernetzen

- Netzwerk zur Gebäudebegrünung in Deutschland
- Erfahrungs- und Informationsaustausch
- Mitglieder: Industrie, Planende, Verarbeitende, Städte, Hochschulen

Fördern und Forschen

- Öffentlichkeitsarbeit
- Forschungsprojekte



Positive Wirkungen von Gebäudebegrünung



Überflutungsvorsorge

Regenwasserrückhalt, reduzierte Abflussspitzen



Hitzevorsorge

Verschattung, Verdunstung



Biodiversität

Ersatzlebensräume, Erhalt der Artenvielfalt



Gesundheitsförderung

Luftschadstoffbindung, Lärmschutz



Kosteneinsparung / Zugewinn

Schutz Gebäudehülle, Reduktion Abwassergebühr, nutzbarer Freiraum, Wohnumfeldverschönerung



Schon kleinste Grünflächen auf Dächern bieten Lebensraum



Hamburger Abendblatt

HAMBURG-EIMSBÜTTEL
Osterstraße: Seltene Wildbienen auf Bushaltestelle entdeckt

Aktualisiert: 20.04.2023, 16:00 | Lesedauer: 3 Minuten
Elisabeth Gfeller



Hamburg-Eimsbüttel. Wer summt denn da? Wildbienen und Wespen haben einen neuen Lebensraum auf der begrünten Bushaltestelle an der Osterstraße.

Foto: Stephan Wallochs / Wall GmbH

Große Flächen schaffen Wasserrückhalt und Verdunstungskühlung



© BuGG



BuGG-Fachinformation
„Positive Wirkungen von Gebäudebegrünungen
(Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung)“

Zusammenstellung von Zahlen,
Daten, Fakten aus verschiedenen
Untersuchungen



Stadtzentrum, Stuttgart

Grundlage Dachbegrünung




FL
Forschungsgesellschaft
Landschaftsentwicklung
Landschaftsbau e. V.

– Dachbegrünungsrichtlinien –
Richtlinien für Planung,
Bau und Instandhaltung
von Dachbegrünungen

Ausgabe 2018

Grundlage Dachbegrünung

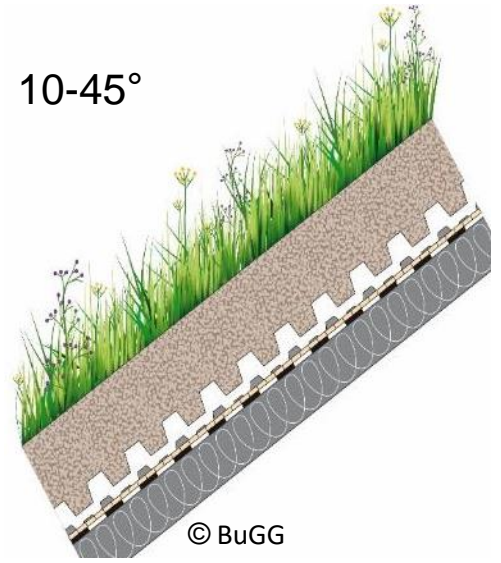
0-5°



5-10°

- Vegetationstragschicht
- Filterschicht
- Dränschicht
- Schutz- und Trennschicht
- Geeignete Unterkonstruktion, inkl. wurzelfester Abdichtung

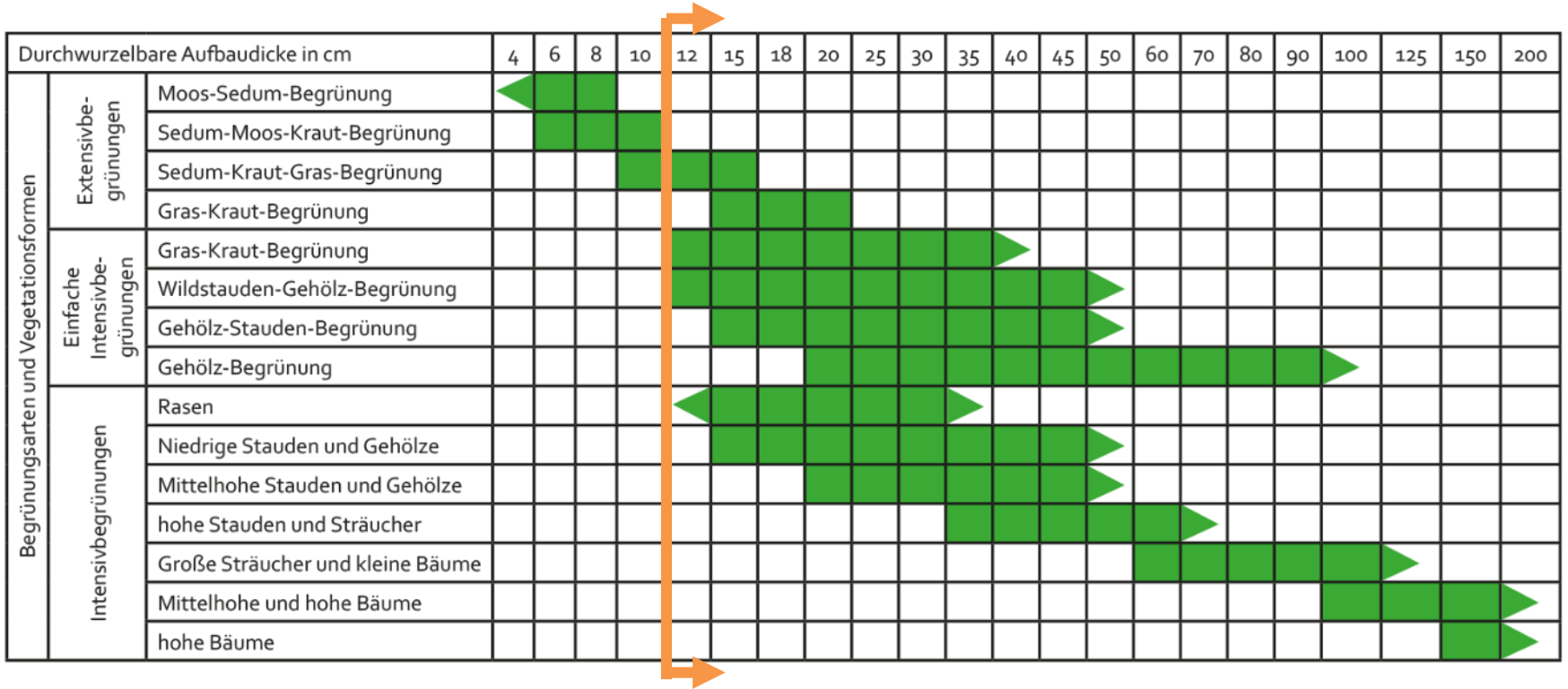
10-45°



Bedingung Schichtaufbau:

- Gründächer min. 12 cm
- Solargründächer min. 8 cm

Grundlage Dachbegrünung



Die regionalen klimatischen Verhältnisse und die objektspezifischen Gegebenheiten, die sich teilweise erheblich voneinander unterscheiden, erfordern eine geringere oder höhere Bemessung der Aufbaudicken innerhalb der dargestellten Spannweiten.

Extensivbegrünung
höerschichtiger Aufbau

Aufbauhöhe / Gewicht:
12-15 cm / 150-190 kg/m²

Vegetation:
Gras-Kräuter-(Sedum)

Pflege:
mittel

Wirkungen:
Wasserrückhalt: 60 %
Wasserspeicher: ca. 35 l/m²

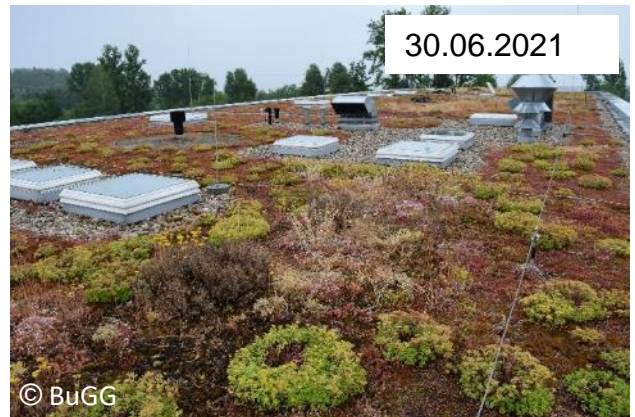
Einsatz:
Flachdächer und flach
geneigte Dächer
mit geeigneter Statik



Vegetationsentwicklung einer extensiven Dachbegrünung 2018 - 2022



ohne zusätzliche Bewässerung



Gründachformen. Biodiversitätsgründach

**Extensiv- bzw.
Intensivbegrünung
Biodiversitätsgründach**

Aufbauhöhe / Gewicht:
12-30 cm / 150-350 kg/m²

Vegetation:
Kräuter-Gras-Sedum,
Gehölze

Pflege:
mittel

Besondere Wirkungen:
Wasserrückhalt: 60-70 %
Wasserspeicher: ca. 40 l/m²
ökologische Aufwertung
durch hohe Struktur- und
Artenvielfalt

Einsatz:
Flachdächer
mit geeigneter Statik





Biodiversitätsbausteine / Habitatelemente

- Substratanhügelungen mit Stauden/Kleingehölzen
- Totholz und Steinhäufen
- Sand- und Kiesflächen
- Künstliche Nisthilfen
- Wasserflächen



Migros, Gossau

Bedingung Gründach:

- Artenreich und insektenfreundlich
- Möglichst standortgerechtes, gebietseigenes Saatgut
- Einbindung von „strukturellen Erweiterungen“ (Habitatelemente)
- Einbezug der Anwuchs- und Entwicklungspflege (bis zu 2 Jahre)
- Ausschluss von Substraten mit Torfbestandteilen
- Ausschluss von Bitumenbahnen mit Herbizid Mecoprop
=> *BuGG-WBB-Liste 2023*

Gründachformen. Solar-Gründach

Extensivbegrünung Solar-Gründach

Aufbauhöhe / Gewicht:
8-10 cm / 90-120 kg/m²

Vegetation:
Sedum-Kräuter

Pflege:
höher

Besondere Wirkungen:

Wasserrückhalt: 50 %

Schutz der Dachabdichtung

**Wechselwirkungen mit
PV-Anlage**

Einsatz:

Flachdächer

Mit geeigneter Statik





- Verwendung von auflastgehaltenen Systemen mit aufgeständerten Modulen
- Vermeidung der Verschattung der Module durch niedrigwüchsige Vegetation und ggf. vegetationsfreie Streifen vor den Modulen
- Ausreichend große Reihenabstände
- Regelmäßige, fachgerechte Pflege
- Rechtzeitige Abstimmung der Gewerke





EMBL, Heidelberg

Besonderheit Solargründach:

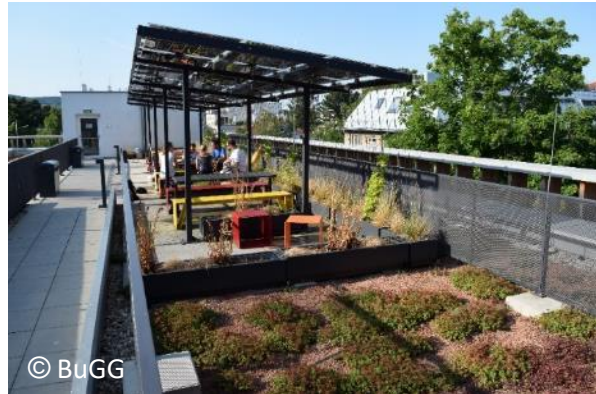
- Förderung der Mehrkosten der Kombination, aber NICHT der Solaranlage
- Schichtaufbau min. 8 cm
- Vollständige Begrünung unter den PV-Modulen (Deckung min. 70 % bei Abnahme)
- Empfehlung: semitransparente Glas-Glas-Module

Solar-Gründächer. Genutzte Dächer



© BuGG

Boku, Wien



© BuGG



© BuGG

Biodiversitäts- und Solar-Gründach



Wohn- und Geschäftsgaus, Winterthur



Gründachformen. Intensive Dachbegrünung

Intensivbegrünung klassischer Dachgarten

Aufbauhöhe / Gewicht:
40 cm / 500 kg/m²

Vegetation:
Stauden-Gehölze, Rasen

Pflege:
hoch

Besondere Wirkungen:
Wasserrückhalt: min. 70 %
Wasserspeicher: ca. 150 l/m²
**Zusätzliche Nutz- und
Wohnfläche**

Einsatz:
Flachdach
mit geeigneter Statik



Intensive Dachbegrünung. Urban Gardening



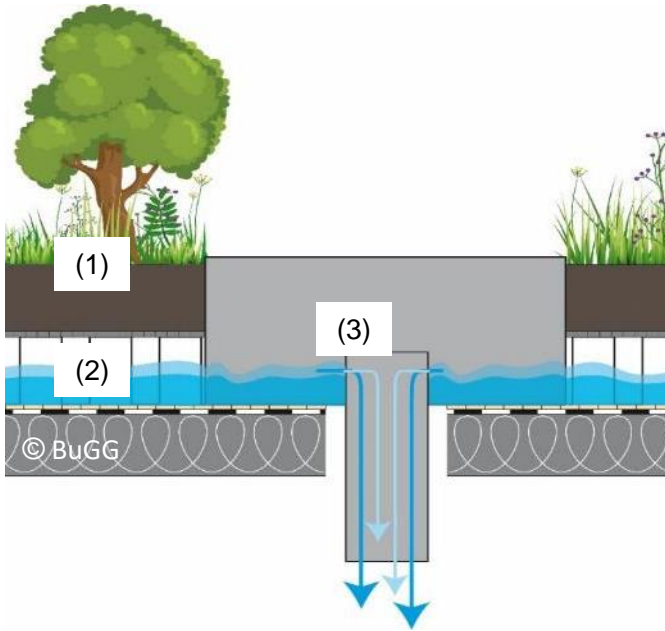
Technoseum, Mannheim



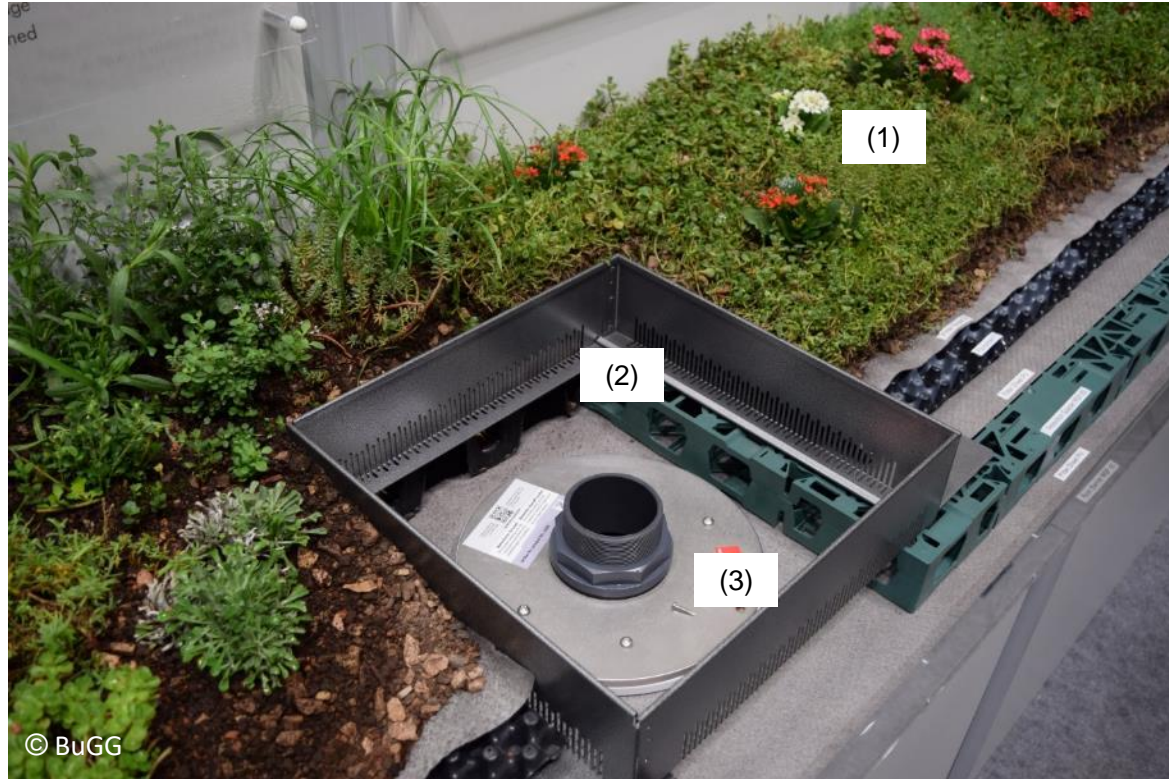
© BuGG



© BuGG



- (1) Dachbegrünung
- (2) Retentionsraum
- (3) Drosselablauf



Retentionsgründach. Praxisbeispiel intensiv und extensiv



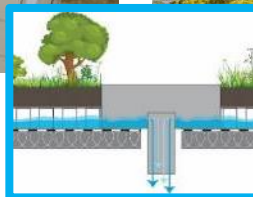
© BuGG

Kinderhospiz, Jena



© BuGG

Flüchtlingsunterkunft, Berlin





© BuGG

Ella-Kay-Straße, Berlin

Besonderheit Retentionsgründach:

- Förderfähig in Gebieten mit Mischkanalisation
- Förderung technisch-konstruktiver Elemente, wie z. B. Retentionsdrossel
- Einbeziehung einer Permanentwasserspeicherung
- Schichtaufbau:
min. 8 cm Substrat und min. 6 cm Retentionselement
- Ebenfalls förderfähig ist Bewässerungssystem mit Grauwasser

Grundlage Fassadenbegrünung




FL

Forschungsgesellschaft
Landschaftsentwicklung
Landschaftsbau e. V.

Fassadenbegrünungsrichtlinien
Richtlinien für Planung, Bau und
Instandhaltung von Fassaden-
begrünungen

Ausgabe 2017

Schon kleinste Grünflächen an Fassaden bieten Lebensraum



© BuGG

Innenstadt, Tuttlingen



© BuGG

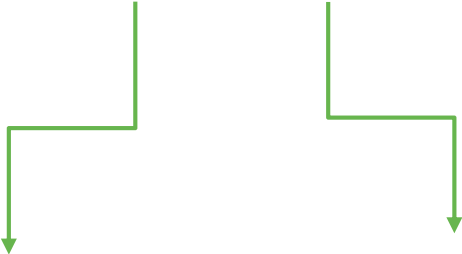
Bedingung Fassadenbegrünung:

- Artenreich und insektenfreundlich mit Kletter- und Rankpflanzen
- Bodengebundene Fassadenbegrünung und Begrünung über Pflanzgefäße mit Bewässerungssystem
- Zusätzliche Maßnahmen zur Regenwassernutzung für Bewässerung (Zisternen etc.)
- Einbezug der Anwuchs- und Entwicklungspflege (bis zu 2 Jahre)
- Ausschluss von Substraten mit Torfbestandteilen



Grundlage Fassadenbegrünung

Bodengebundene Fassadenbegrünung



Selbstklimmende Pflanzen



Gerüstkletterpflanzen



Bodengebundene Fassadenbegrünung				
Selbstklimmer		Gerüstkletterpflanzen		
Wurzelkletterer	Haftscheiben-ranker	Schlinger, Winder	Ranker (Blatt-, Blattstiel-, Spross-)	Spreizklimmer



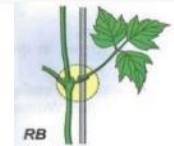
Efeu, Kletterhortensie



Wilder Wein



Knöterich, Blauregen



Waldrebe



Kletterrose, Brombeere



Wilder Wein

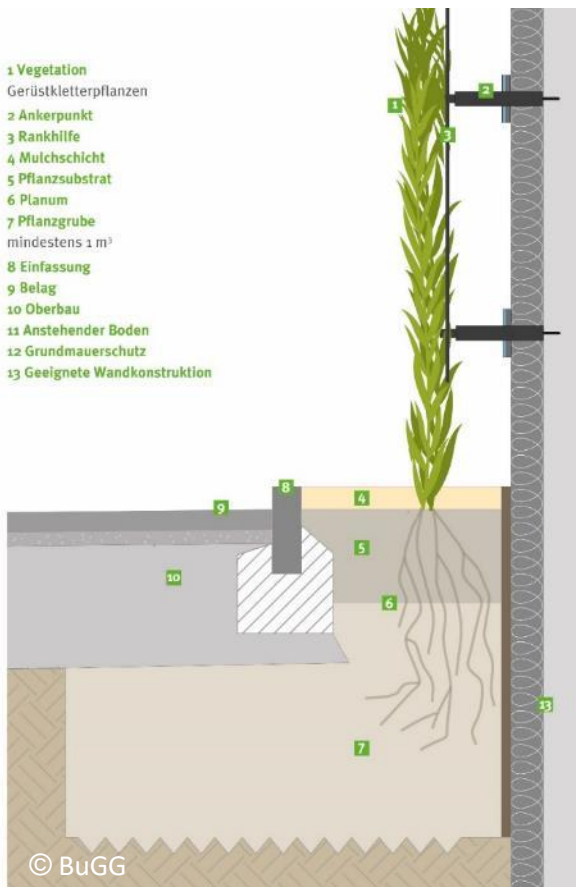
Bodengebundene Fassadenbegrünung mit Selbstklimmern



Stahlheimerstraße, Berlin



Bodengebundene Fassadenbegrünung mit Kletterhilfe. Grundlage



Bodengebundene Fassadenbegrünung im Wechsel der Jahreszeiten

Winter



Frühjahr



Herbst



Bodengebundene Fassadenbegrünung an Gewerbehalle

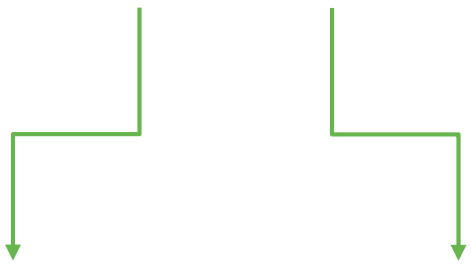


Gewerbehalle, Jena

Grundlage Fassadenbegrünung



Wandgebundene Fassadenbegrünung



Horizontale Begrünung



Vertikale Begrünung



Wandgebundene Fassadenbegrünung. Horizontal, Regalbauweise



EKZ Stuecki, Basel



Fassadenbegrünung. Förderung von Biodiversität



Fassadenbegrünung als Lebensraum

- Brutstätte
- Nahrungsquelle
- Überwinterungshabitat
- Trittsteinbiotop



© BuGG



© BuGG

Wagenburg, Stuttgart. Forschungsprojekt „VERTIKAA“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

***Haben Sie Fragen?
Gerne!***

rebecca.landwehr@bugg.de

www.gebaeudegruen.info